



Gemeinde Zams

Protokoll

über die

3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2021 am 31.03.2021

Ort: Kultursaal der Gemeinde Zams; Oberreit

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr (inkl. nicht öffentlicher Teil)

Anwesende Mitglieder zum Gemeinderat:

Bgm. Mag. Siegmund Geiger, Vzbgm. Reheis Josef, Fritz Hildegard, Grüner Andreas, Kohler Christian, Schönherr Theresia, Traxl Dominik, Wolf Christoph; Hammerl Caroline, Köck Christoph, DI Pesjak Walter; Frank Herbert, Rudig Armin, Zotz Stefan

Anwesende Ersatzmitglieder zum Gemeinderat: Abler Stefan (ab 19:15 Uhr)

Nicht anwesende Gemeinderäte (entschuldigt): Venier Mathias

Protokollführer: AL Mag. Trenker Stefan

Sonstige Anwesende: ---

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 01.03.2021.
- 2) Beschlussfassung über Angelegenheiten des Raumordnungs- und Wirtschaftsausschusses.
- 3) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Planungs- und Infrastrukturausschusses.
- 4) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Sport-, Kultur- und Jugendausschusses.
- 5) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Wohnungs-, Gesundheits- und Sozialausschusses.
- 6) Beratung und Beschluss über Angelegenheiten des Überprüfungsausschusses.
- 7) Beratung und Beschluss über die vorzeitige Verlängerung der Jagdpacht Maiswald.
- 8) Beratung und Beschluss über den Abschluss einer Nachtragsvereinbarung zum Postamtsgebäude wegen der Wartungskosten Heizungsanlage.
- 9) Beratung und Beschluss über den Abschluss des Kaufvertrages mit der Republik Österreich betreffend den Erwerb von Teilen des Dorfbachgerinnes.
- 10) Verschiedene Berichte.
- 11) Anträge, Anfragen, Allfälliges.
- 12) Vertrauliches (u.a. Personalangelegenheiten)

Der Bgm. begrüßt die Anwesenden und stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt. 1) Genehmigung und Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 01.03.2021.

Beschlussfassung: Zustimmung zum Protokoll vom 01.03.2021.

Ergebnis: jeweils 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen wg. Nichtanwesenheit.

Zu Pkt. 2) Beschlussfassung über Angelegenheiten des Raumordnungs- und Wirtschaftsentwicklungsausschusses.

Obmann Grüner berichtet von der Sitzung vom 17.03.2021:

a) Auflage und Erlassung Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 553/2 GB Zams
Die Gp. 553/2 soll auf Wunsch des neuen Eigentümers zum Zwecke der Errichtung eines Gewerbebetriebes von Wohngebiet in allgemeines Mischgebiet umgewidmet werden. Raumordnungsfachlich ist dies vertretbar.

Beschlussfassung: Erlassung der nachstehenden Verordnung.

Ergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Zams beschließt in seiner Sitzung vom 31.03.2021 zu Tagesordnungspunkt 2 gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, idgF, den vom Planer Büro Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 25.03.2021, mit der Planungsnummer 630-2021-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Zams im Bereich 553/2 KG 84015 Zams (zur Gänze/zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Zams vor:

Umwidmung – Betriebsgebäude File Josef, Auweg

Grundstück 553/2 KG 84015 Zams, rund 578 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2)

Personen, die in der Gemeinde Zams ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Zams eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 3) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Planungs- und Infrastrukturschusses.

Obmann-Stellvertreter Kohler berichtet von der Sitzung vom 16.03.2021:

a) Anschaffung Radlader

Nachdem der Ausschuss in der vorhergehenden Sitzung neben den Angeboten für Neufahrzeuge auch solche für Gebrauchtfahrzeuge eingefordert hat, wurde darüber in der jüngsten Sitzung beraten. Aufgrund der gewünschten Fahrzeugkonfiguration ist es allerdings schwierig, ein geeignetes Gebrauchtfahrzeug zu finden. Bei den Angeboten für Vorführfahrzeuge fällt neben Abstrichen bei der Ausstattung auf, dass diese preislich dem Angebot der BBG für das Neufahrzeug Weidenmann unterlegen sind. Der Ausschuss empfiehlt daher, über die BBG das Neufahrzeug Marke Weidenmann 4080 mit der vom Bauhof benötigten hydraulischen Konfiguration inkl. Kehraufsatz zum Preis von € 84.220,80 brutto an zu schaffen.

Reheis: rd. 3 Monate Lieferzeit sind zu veranschlagen. Zu hinterfragen wäre, ob die Lackierungsfarbe gewählt werden kann.

Beschlussfassung: Zuschlagserteilung an die Fa. Mauch via BBG hinsichtlich der Anschaffung eines neuen Radladers Marke Weidenmann 4080 mit der vom Bauhof

benötigten hydraulischen Konfiguration inkl. Kehraufsatz zum Preis von € 84.220,80. brutto Ergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

b) Radweg Zams-Landeck

Unter Beisein von Verkehrsplaner DI Rauch wurde über den aktuellen Stand hinsichtlich der Radwegführung zwischen Dorfzentrum und Bahnhof beraten. Vom Bahnhof zur Kreuzung Buntweg soll dieser parallel zur B171 geführt werden. Dann wäre die Führung über den Buntweg vorgesehen, wobei hier aber noch eine Variantenprüfung durchgeführt wird.

c) Auftragsvergabe Erneuerung der Beleuchtung Walter-Fraidl-Brücke

Billigstbieter ist die Fa. Elektro Müller zum Preis von € 6.142,52 brutto. Die Fa. EAH liegt knapp darüber.

Beschlussfassung: Zuschlagserteilung an die billigstbietende Fa. EM, Landeck, zum angebotenen Preis von € 6.142,52 brutto.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

d) Auftragsvergabe Jahresbauvertrag Asphaltierungen

Die Fa. Swietelsky hat ein neues Angebot konform dem Preis des Landes Tirol gelegt, nachdem deren Preis seit 10 Jahren nicht abgeändert wurde.

Beschlussfassung: Zuschlagserteilung an die Fa. Swietelsky, Zams, für den preislich angepassten Jahresbauvertrag.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

e) Auftragsvergabe Radweg Riefe – Planungsarbeiten Entwässerung und Bauaufsicht

Es liegen Angebote der Büros Gstrein und sowie Walch&Plangger vor.

Beschlussfassung: Zuschlagserteilung an die billigstbietende Fa. Gstrein, Imst, zum angebotenen Preis von € 18.386,55 brutto.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

f) Radweg Riefe – Zustimmung zur Einverständniserklärung ÖBB

Die Zustimmung gemeindeseitig zum Entwurf ist notwendig, da ansonsten kein Übereinkunft mit der ÖBB erzielt werden kann.

Beschlussfassung: Zustimmung zur Einverständniserklärung.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

g) Radweg Riefe – Beleuchtung

Von einem Fachbüro wurde ein Beleuchtungskonzept erstellt. Die Kosten für die Beleuchtung (24 Masten) belaufen sich auf € 15.868,00 brutto. Der Ausschuss ist sich über die Notwendigkeit der Umsetzung nicht eins. Stichwort Lichtverschmutzung.

Reheis: seines Erachtens wäre dies Beleuchtungsmaßnahme nicht notwendig.

Schönherr: aus ihrer Sicht ist allein schon das Asphaltieren und die Trassenführung insgesamt zu hinterfragen. Beleuchtungsmaßnahmen sind aus Umweltschutzgründen (Lichtverschmutzung) zu vermeiden.

Frank: bei einem Weglassen müsste aber eine Abstimmung mit den Förderstellen erfolgen. Man könnte aber zumindest den Umfang einschränken.

Wolf: es sollte jedenfalls eine Leerverrohrung eingelegt werden.

Bgm: auch er sieht keinen zwingenden Bedarf für die Beleuchtungsserrichtung.

h) Auftragsvergabe Bepflanzung im Dorf

Wie in den Vorjahren führt auch heuer wieder die Fa. Richard Eiterer die Frühjahrs- und Sommerbepflanzung im Dorf durch. Das Angebot lautet auf € 12.157,67.

Beschlussfassung: Zuschlagserteilung an die Fa. Richard Eiterer, Zams, zum angebotenen Preis von € 12.157,67 brutto.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

i) Instandhaltung Sportanlage

Im Budget sind € 6.000,00 vorgesehen. Das vom SV vorgelegte Maßnahmenpaket kommt allerdings auf € 7.919,81. Der Ausschuss wünscht sich die Einhaltung der Budgetdisziplin.

j) Urnengräber

Diese sind mittlerweile in hohem Maß belegt, sodass für 2022 eine Erweiterung notwendig sein wird.

k) Auftragsvergabe Kleinarbeit

Für die Grünfläche bei der Einfahrt Am Sargen sind Stahlblechringe notwendig.

Beschlussfassung: Zuschlagserteilung an die Fa. Platter, Zams, zum angebotenen Preis von € 949,63 brutto.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

l) Antrag GR Grüner – Tonnagebeschränkung Innstraße

Die Innstraße wird verstärkt von LKW-Zügen als Durchzugsstraße genutzt. Es ergeht der Antrag an den Ausschuss zu prüfen, ob nicht eine Tonnagebeschränkung erlassen werden könnte.

m) Antrag GR Grüner – Errichtung einer E-Ladestation

Der Bestand an E-Autos nimmt laufend zu. Es ergeht der Antrag an den Ausschuss zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, eine solche im Bereich der gemeindeeigenen Parkplätze (Krankenhaus, Pavillon, Volksschule, Dorfpark) zu errichten.

Zu Pkt. 4) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Sport-, Jugend- und Kulturausschusses.

Obmann Vzbgm. Reheis berichtet:

- a) Für den über das Seniorenzentrum initiierten Pflegekurs wird der Kultursaal gegen Entgelt zur Verfügung gestellt.
- b) Beim Projekt Spiel- und Bewegungsparadies sind drei Vorhaben in der Detailplanung.
- c) Das Projekt urbane Sportarten ist ebenso im Laufen.
- d) Die Saalbenützung VS Zams wird für das Sportferiencamp gestattet.
- e) Die anstehende Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 2001/2002/2003 wird man leider Corona bedingt auf 2022 (dann zusammen mit Jahrgang 2004) verschieben müssen.
- f) GR Wolf berichtet von der jüngsten Sitzung des JGR:
 - Der Bike-Parcours wurde eingerichtet;
 - Teilnahme am Frühjahrsputz;
 - Die Errichtung des Trampolin wird sich Corona bedingt verschieben;
 - Im JGR laufen diverse Nachbesetzungen;
 - Das Thema Jugendraum soll forciert werden;
 - Das im Vorjahr durchgeführte Projekt Autokino soll wiederholt werden.

Zu Pkt. 5) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Wohnungs-, Gesundheits- und Sozialausschusses.

Obfrau Schönherr berichtet von der jüngst kurzfristig durchgeführten Sitzung, wozu sie sich bei den Ausschussmitgliedern für die Flexibilität bedankt.

- a) Wohnungsvergaben

Zu Pkt. 6) Beratung und Beschluss über Angelegenheiten des Prüfungsausschuss.

Obmann Zotz berichtet von der Sitzung vom 24.03.2021

- a) Belegprüfung ohne Beanstandung
- b) Haushaltsüberschreitungen 2020

Beschlussfassung:

Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen 2020:

Summe der Überschreitungen	- € 863.292,14
Summe der Bedeckungen	€ 1.445.940,22
Davon Minder-Ausgaben	€ 487.769,55
Davon Mehr-Einnahmen	€ 958.170,67
Summe Überdeckung	€ 582.648,08

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Zu Pkt. 6) Beratung und Beschluss über die vorzeitige Verlängerung der Jagdpacht Maiswald.

Der Jagdpächter Hr. Alois Walch hat um vorzeitige Verlängerung der bis 31.03.2024 laufenden Pacht Zammer Maiswald um weitere 10 Jahre angesucht. Dies mit der Begründung, dass etliche Investitionen anstehen und er im Sinne Planungssicherheit frühzeitig über den weiteren Verlauf des Pachtverhältnisses bescheid wissen möchte. Darüber hat der Gemeindevorstand beraten und einstimmig den Beschluss gefasst, der vorzeitigen Verlängerung zu zustimmen. Dies mit der Begründung, dass die Jagd vom Pächter sehr gut geführt wird. Neben dem aus Sicht des Verpächters zufriedenstellenden Pachtzinsthema werden die Abschussquoten laufend erfüllt, es werden die Hütte und die Reviereinrichtungen laufend saniert und ist der Pächter bei der Wildschadensvermeidung sehr bemüht.

Frank: der Pächter bewirtschaftet die Jagd – aus allen Blickwinkeln betrachtet - zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde. Daher ist es absolut vertretbar und wohl auch sinnvoll, diese Pacht auch vorzeitig zu verlängern.

Schönherr: sie anerkennt die gute Bewirtschaftung des Maiswaldes durch Pächter Walch. Auch versteht das Begehren des Pächters um vorzeitige Verlängerung, zumal 2022 Gemeinderatswahlen anstehen. Allerdings ist eine Verlängerung drei Jahre vor dem regulären Ablauf doch recht früh. Es gibt in Zams 99 Jäger, davon etliche Jungjäger. Letztere verdienen aus ihrer Sicht die Chance, sich auch für die Pachtung dieser gemeindeeigene Jagd bewerben zu können. Sie plädiert dafür, im Jahre 2023 die Jagd auszuschreiben. Dabei kann der dzt. selbstverständlich teilnehmen – auch mit einem Bonus wegen seiner guten Pachtausübung. Somit hätten aber auch eben junge Zammer die Möglichkeit des Mietbietens. Sie ist sicher nicht gegen den aktuellen Pächter, ihr Herz schlägt aber für Zams bzw. die Zammer.

Reheis: die Jagd wird zweifelsohne sehr gut geführt. Eine vorzeitige Verlängerung hat die Gemeinde auch im Jahre 2003 beim damaligen Pächter Schmid genehmigt. Obwohl die Pacht erst 2005 ausgelaufen wäre, wurde sie bereits 2003 um nochmals 12 Jahre (!), gerechnet ab 2005, verlängert. Er erinnert daran, dass im Rahmen der Ausschreibung der Jagd 2014 die beiden Zammer Mitbieter deutlich unter dem normierten Mindestgebot angeboten haben.

Er befürchtet daher eine neuerliche Zuspitzung Zammer versus Wirtschaftlichkeit. Aus seiner Sicht kann sich die Gemeinde in Zeiten wie diesen schwerlich erlauben, den Aspekt der Wirtschaftlichkeit zu vernachlässigen.

Köck: er rät von vorschnellen Entscheidungen ab. Eine Neuausschreibung mit Teilnahmerecht des aktuellen Pächters in zwei Jahren wäre aus seiner Sicht angemessen.

Traxl: die vorbildliche Bewirtschaftung der Jagd durch Pächter Walch ist diesem hoch an zu rechnen. Da es aber die Eigenjagd der Gemeinde ist, möchte er für Zammer die Möglichkeit, mitbieten zu können. Daher hält er eine vorzeitige Verlängerung für den falschen Weg.

Rudig: er regt als Mittelweg an, gerechnet ab heute, die Jagd um 10 Jahre zu verlängern.

Abler: dies würde aber auch bedeuten, dass es zu keiner Neuausschreibung kommt. Damit können Zammer nicht mitbieten. Es würde nur die Gesamtlaufzeit um drei Jahre verkürzt.

Bgm: das Jungjägerargument ist seiner Ansicht nach mit Vorsicht zu sehen. Wenn man in Nachbargemeinden blickt, offenbaren sich dort erhebliche interne Probleme und Reibereien unter diesen.

Kohler: normalerweise ist es üblich, dass ein zur vollsten Zufriedenheit erfüllter Pachtvertrag mit dem Pächter verlängert wird. Eine Neuausschreibung wäre in einem solchen Fall eher die Ausnahme bzw. unüblich.

Schönherr: bei jeder Neuverpachtung ist es für den Verpächter ein Risiko, dass der neue Pächter sich nicht entsprechend den Vorstellungen des Verpächters verhält. Sie plädiert aber nochmals dafür, Zammer durch eine Neuausschreibung eine Chance zu eröffnen.

Köck: für ihn gibt es keinen Grund, für die vorzeitige Verlängerung.

Bgm: nachdem der schriftliche Antrag auf vorzeitige Verlängerung vorliegt, sollte eine Entscheidung getroffen werden.

Wolf: er schlägt vor, der GV sollte nochmals darüber beraten.

Reheis: der GV fasste kürzlich einen einstimmigen Beschluss. Da keine neuen Aspekte auftraten, ist eine neuerliche Beratung im GV nicht zielführend.

Frank: auch er ist der Meinung, dass eine neuerliche Beratung im GV sinnlos ist.

Schönherr: sie würde dem Pächter empfehlen, sich bei den Investitionen in Zurückhaltung zu üben.

Abler: er hätte gerne, wenn der anwesende Pächter seine Sicht der Dinge erläutern könnte.

Der Bgm. erteilt Hr. Alois Walch daraufhin das Wort.

Walch: Die Eigenjagd Zammer Maiswald ist mit ihren rd. 160 ha so aufgestellt, dass von Gesetzes wegen die Jagd nur von zwei Personen ausgeübt werden darf. Dies von ihm und als zweitem Berechtigten seinem Sohn. Wenn daher immer wieder von den etlichen Zammer Jungjägern gesprochen wird, so stimmt dies in Bezug auf den Maiswald nicht. Es können dort nur zwei Jäger das Weidwerk ausüben. Sollten Zammer Jungjäger eine Abschlusstätigen wollen, können sich diese bei ihm gern melden.

Fritz: sie hinterfragt, ob eine Verlängerung nur mit dem bestehenden Einzelpächter Alois Walch erfolgen würde oder ob dessen Sohn dem Pachtvertrag hinzutritt?

Bgm: die Verlängerung würde ausschließlich mit dem bisherigen Einzelpächter erfolgen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Zams beschließt, den bis 31.04.2024 laufenden Pachtvertrag mit Herrn Alois Walch vorzeitig, gerechnet ab 01.05.2024, um weitere 10 Jahre zu verlängern, sodass der Pachtvertrag insgesamt bis 31.04.2034 währt.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Pkt. 7) Beratung und Beschluss über den Abschluss einer Nachtragsvereinbarung zum Postamtsgebäude wegen der Wartungskosten Heizungsanlage.

Das Gemeindeamt und das alte Doktorhaus wird über den im ehemaligen Postamtsgebäude liegende Heizraum beheizt. Anlässlich des Verkaufes desselben wurde der Gemeinde ein

entsprechendes Dienstbarkeitsrecht eingeräumt. Kürzlich mussten im Heizraum etliche Pumpen getauscht werden. Dabei liefen Kosten von € 5.254,60 auf. Im Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag ist die Regelung unklar formuliert. Daher war man bestrebt, eine Neuregelung zu finden. Im vorliegenden Nachtragsentwurf ist vorgesehen, dass die Gebäudeeigentümerin RBO 2/3 der Instandhaltungskosten für den Heizraum (inkl. Heizanlagen) und die Dienstbarkeitsberechtigte Gemeinde 1/3 dieser Kosten zu tragen hat. Dies mit Rückwirkung auf die vorerwähnten Kosten. Die RBO-Leitung hat dieser Regelung bereits zugestimmt.

Reheis: er dankt der RBO-Leitung für diese faire Lösung.

Beschlussfassung:

Zustimmung zu dem einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildenden Nachtragsentwurf.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Pkt. 8) Beratung und Beschluss über den Abschluss des Kaufvertrages mit der Republik Österreich betreffend den Erwerb von Teilen des Dorfbachgerinnes.

Die Gemeinde Zams ist im Bereich des überbauten Dorfbachgerinnes mit dem Umstand konfrontiert, dass die Erhaltung zur Gänze kostenmäßig von ihr zu tragen ist. Gleichzeitig gibt es immer wieder mit dem Eigentümer, der Republik, vertreten durch das Wasserbauamt, Diskussionen im Hinblick auf diverser Gestattungen. Die Gemeinde hätte die Möglichkeit, den Bereich ab der Querung der L311 bis zur Bachgasse bei Haus Ehrlich zum Pauschalpreis von € 15.000,00 zu erwerben. Die Grundstücke selbst sind frei von grundbücherlichen Lasten. Sie müssten lt. Vertragsentwurf in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen werden und wären mit einem Bau- und Verkaufsverbot belegt.

Reheis: seiner Ansicht nach bestehen außerbücherliche Lasten – vor allem in Form von Überfahrungsrechten. Allerdings würde der Kauf die Rechtssicherheit für die Gemeinde merklich erhöhen.

Fritz: die diversen Nutzer sollten über diesen Eigentümerwechsel informiert werden.

Grüner: er rät dazu, dass angesichts der außerbücherlichen Lasten hinsichtlich des Kaufpreises nachverhandelt werden könnte.

Bgm: bei den 1.777 m² Gesamtkauflfläche ergibt sich ein Kaufpreis von € 8,44/m². Der Verhandlungsspielraum wird also nicht übermäßig hoch sein.

Reheis: er warnt davor, den Nutzern die Lasten streitig zu machen.

Köck: der Kauf scheint ihm sinnvoll, die Nutzer sollten aber jedenfalls informiert werden.

Beschlussfassung:

Zustimmung zum Entwurf der Kaufvereinbarung.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Pkt. 9) Verschiedene Berichte

a) Venet Bergbahnen AG – Forderungsverzicht.

Wie jedes Jahr, hat die Venet BBAG um einen Forderungsverzicht der seitens der beiden Hauptaktionäre geleisteten Zahlungen angesucht. Dies um die Eigenkapitalquote halten zu können. Seitens der Stadt Landeck wurde ein gleichlautender Beschluss kürzlich gefasst.

Kohler: er ist verwundert, dass die Führung der Bahn von den Hauptaktionären immer wieder diverseste Leistungen einfordert, selbst aber säumig ist. Nach wie vor ist der im Herbst vorgesehene Informationstermin offen. Solange sich hier nicht Grundsätzliches ändert, wird er keine Zustimmung mehr erteilen.

Köck: diese Vorgangsweise gilt auch für ihn.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat von Zams beschließt in seiner Sitzung vom 31.03.2021, die von Seiten der Gemeinde Zams gegenüber der Venet Bergbahnen AG in Form von Darlehen getätigte Zahlungen im Zeitraum ihres Wirtschaftsjahres 01.05.2020 bis 30.04.2021 in einen Gesellschafterzuschuss um zu wandeln bzw. diesbezüglich einen Forderungsverzicht ab zu geben.

Buchungsdatum	Titel (WJ 01.05.2020 – 30.04.2021)	Betrag in €
11.02.2021	Investitionsbeitrag (Diff. DL 53...823), Tran. 1.+2	59.761,06
03.08.2020	Tilgung DL VB 532404734, 2. Rate 2020	51.937,65
03.08.2020	Tilgung DL VB 532404823, 2. Rate 2020	32.805,00
01.02.2021	Tilgung DL VB 532404734, 1. Rate 2021	51.937,65
01.02.2021	Tilgung DL VB 532404823, 1. Rate 2021	32.805,00
11.02.2021	Abgangsdeckelungsbetrag 2020/21, Tran. 1.+2.	81.818,18
Zwischensumme		311.064,54
11.02.2021	<i>Subvention Projekt Zukunft Venet 2018-2023, Anteil 2020</i>	72.900,00
Endsumme		383.964,54

Dieser Beschluss ist an die Bedingung geknüpft, dass seitens der Stadtgemeinde Landeck ein gleichlautender Umwandlungsbeschluss gefasst wird, dies angepasst an deren jeweiligen Aktienanteile.

Ergebnis: 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

b) BV Errichtung Gehsteig B171 – Schuhhaus Ladner bis Autohaus Falch
Die bestehende Lücke soll heuer geschlossen werden. Die noch fehlende Vereinbarung mit Hr. Hermann Ladner samt Zusatz liegt vor. Ebenso konnte mit Hr. Thomas Juen wegen einer Kleinfläche eine Ablöse vereinbart werden.

Beschlussfassung:

Zustimmung zum Entwurf des Dienstbarkeitsvertrags Ladner samt Zusatz.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussfassung:

Zustimmung zum Entwurf der Punktation Juen.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

c) Projekt Becher für die Region.

Der TVB würde 35.000 Mehrwegbecher im Sinne der Nachhaltigkeit anschaffen. Die Kosten belaufen sich auf rd. € 19.600,00, wovon rd. € 5.800,00 der TVB tragen würde. Die restlichen Kosten würden mit Einwohnergleichwerten auf die sechs Talkesselgemeinden aufteilt. Zams würde es bei 19,6 % einen Betrag von € 3.837,48 treffen.

Rudig: er hinterfragt, ob die Beschlussfassung unter der Bedingung eines gleichlautenden Beschlusses der übrigen Gemeinde steht? Dies wird vom Bgm. bejaht.

Kohler: er hinterfragt, ob diese Becher dann für div. Vereinstätigkeiten ausgeliehen werden können? Dies bejaht der Bgm..

Grüner: die Menge von 35.000 Stück ist auf einen Spitzenbedarf ausgelegt.

Beschlussfassung:

Zustimmung zum Projekt samt Kostenübernahme.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

d) Kohler: er berichtet von der Verbandsversammlung Mittelschule und dem Umstand, dass die sinkenden Kinderzahlen kritisch zu sehen sind.

- e) Fritz: sie berichtet von der Verbandsversammlung SPZ, dem dabei beschlossenen Obmannwechsel auf Vzbgm. Reheis und den auch dort bemerkbaren rückläufigen Schülerzahlen.
- f) Reheis: bedingt durch das Ausscheiden von Fr. Hildegard Fritz aus dem Gemeinderat samt Zurücklegung sämtlicher Funktionen wird Herr. Mag. Markus Hammerl nachrücken und deren Funktionen – mit Ausnahme Obmannschaft SPZ – übernehmen.

Zu Pkt. 11) Anträge, Anfragen, Allfälliges

- a) Rudig: er hinterfragt den aktuellen Stand der Beratungen hinsichtlich des BV Erweiterung/Sanierung Seniorenzentrum. Obmann Bgm. Geiger entgegnet, dass gestern eine Verbandsversammlung stattfand. Der der Diskussionsprozess noch nicht abgeschlossen ist, möchte er näheres dazu nicht verlautbaren.
- b) Kohler: er kritisiert die Impfstrategie des Landes und lobt aktive Rolle der Gemeinden bei der Impfung der Altersklasse 80+.
- c) Wolf: er berichtet von der sehr erfolgreich abgelaufenen Skisaison in der Riefe. Der 1963 erbaute und 1995 von der Venet BBAG übernommene Riefenlift wurde 2020/21 von einer Gruppe ehrenamtlicher Helfer mit einem neuen Betriebskonzept geführt. Eigentümerin ist weiterhin die Venet BBAG, betrieben wurde er aber von den ehrenamtlichen Helfern. Dazu haben sich 71 Personen gemeldet, von denen 47 schlussendlich betrieblich unterwiesen wurden. Nach umfangreichen Beschneiungsmaßnahmen ging der Riefenlift mit 24.12.20 in (Teil-)Betrieb, mit 01.01.21 konnte auch der oberste Hang in Betrieb genommen werden. Der Lift war in dieser Saison für 74 Tage offen. In dieser Zeit wurden auch 6 Nachtskilauftage und 17 SV-Trainingstage abgehalten. Die freiwilligen Helfer haben rd. 2.100 Stunden aufgewendet, 100 Stunden war der Ratrak im Einsatz. Rd. 85.000 Fahrten wurden in dieser Saison absolviert. Er bedankt sich nochmals bei allen Helfern.
Bgm: er bedankt sich bei den Initiatoren sowie allen Helfern für deren Einsatz und zollt der insgesamt sehr gelungenen Abwicklung Respekt.
- d) Bgm: er bedankt sich bei der ausscheidenden GR Hildegard Fritz für deren Engagement und überreicht ihr zum Dank einen Blumenstrauß.

Zu Pkt. 12) Vertrauliches

Siehe gesondertes Protokoll.

Ende: 20:45 Uhr

Der Schriftführer:

Für den Gemeinderat: